Bereit für die Entrückung – Teil 12

Als Vorbild dafür, wie die Jünger Jesu sich auf die Entrückung vorbereiten sollen, können wir uns die Thessalonicher nehmen. Deshalb werden wir uns nun eine ausführliche Bibelstudie von Th. Dr. R. Hardgrove über die beiden Briefe vornehmen, die Paulus an sie geschrieben hat. Dabei werden wir erfahren, was dieser Apostel sie alles über die Entrückung lehren wollte und können das auf unser heutiges Glaubensleben übertragen und anwenden.

Da der HERR Jesus Christus zu einer verherrlichten Braut ohne Runzeln und Makel kommen wird, müssen wir einen Lebensstil führen, der Gott gefällt. Und genau darum geht es in dieser Bibelstudie. Das Blut von Jesus Christus reinigt uns von Sünde und gibt uns die Kraft, ein Leben nach Gottes Wohlgefallen zu führen. Wir gehen dabei von der Entrückung VOR der 7-jährigen Trübalzeit aus, sind uns aber bewusst, dass nur der himmlische Vater ALLEIN den genauen Zeitpunkt kennt und dass einige nicht damit übereinstimmen; aber genau das macht die Allwissenheit Gottes aus, dass Er will, dass wir manche Dinge selbst herausfinden.

Der König kommt

1.Thessalonicher Kapitel 4, Verse 13-18
13Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. 14Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm führen. 15Denn das sagen wir euch in einem Wort des HERRN: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des HERRN übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 16denn der HERR selbst wird, wenn der

Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallt, vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem HERRN, in die Luft, und so werden wir bei dem HERRN sein allezeit. 18So tröstet nun einander mit diesen Worten!

Als Paulus einen zweiten Brief an dieselbe Gemeinde schrieb, sagte er:

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 1-2
Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus und unserer Vereinigung mit Ihm: 2Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist, noch durch ein Wort, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da.

Paulus lehrte die Heiligen in Thessaloniki, dass sie nach Jesus Christus Ausschau halten und davon ausgehen sollten, dass Seine Wiederkunft jederzeit geschehen könnte. Er erklärte ihnen, dass diejenigen, die bis dahin gestorben waren, zuerst auferstehen und wir, die wir noch am Leben sind, entrückt werden, um den HERRN in der Luft zu begegnen und um für immer bei Ihm zu sein.

Im Hinblick auf unsere Sammlung für Ihn, wenn Er kommt, sagte der Apostel ihnen, dass sie nicht ihre Ruhe verlieren sollten, wie es wohl der Fall sein würde, wenn sie von anderer Stelle hörten, dass der Tag des Christus gekommen wäre. Er nennt als Grund für diejenigen, die verloren gehen, dass diese die ihnen von Jesus Christus angebotene Liebe und Wahrheit ablehnen und auch nicht die Notwendigkeit einsehen, dass sie überhaupt gerettet

werden müssen.

Unsere Hoffnung auf die Wiederkunft von Jesus Christus basiert auf der Wahrheit über Seinen Tod und Seine leibliche Auferstehung. Seine Jünger sahen Ihn in den Himmel auffahren, also lebt Er. Da wir an Seine Liebe und Wahrheit glauben, sind wir errettet und erlöst. Wenn Jesus Christus für Seine Brautgemeinde wiederkommt, werden die Gläubigen aus ihren irdischen Körpern heraus- und in ihre neuen Auferstehungsleiber hineinschlüpfen und dann bis in alle Ewigkeit mit Ihm leben. Das ist die Wahrheit, die in der Heiligen Schrift über Jesus Christus gelehrt wird. ER allein ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Johannes Kapitel 14, Vers 6
Jesus spricht zu ihm (Thomas): „ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch Mich!“

Das Evangelium ist einfach. Es ist der Stolz, der einen Menschen dazu veranlasst, es abzulehnen.

Der 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher

1.Thessalonicher Kapitel 1, Vers 1
Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem HERRN Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem HERRN Jesus Christus!

Ein Blick in die Zukunft

Jesus Christus kommt wieder! Es gibt mehr Informationen in den beiden

Briefen von Paulus an die Thessalonicher über „die Wiederkunft von Jesus Christus **in der Luft** FÜR Seine Brautgemeinde“ und „die Wiederkunft von Jesus Christus **auf die Erde** MIT Seiner Brautgemeinde“ als in den anderen Briefen, die der Apostel geschrieben hat.

Wir wollen folgende Fragen klären:

1. Wird Jesus Christus für Seine Brautgemeinde vor oder nach der 7-jährigen Trübsalzeit kommen?
2. Was war Besonderes an der thessalonischen Gemeinde, dass der HERR gerade sie ausgesucht hat, um ihr diese Informationen zu geben?
3. Welches sind die Merkmale der Menschen, die Jesus Christus in den Himmel holt?
4. Welchen Lebensstil können wir von den Thessalonichern auf unserem heutigen Glaubensweg übernehmen?

Am besten finden wir die Antworten auf diese Fragen, wenn wir die Richtlinien lesen, die Paulus diesen Heiligen in Thessaloniki für ihr Leben als Jünger Jesu gab und wenn wir den HERRN darum bitten, dass Er sie in uns nachvollzieht.

Passen die heutigen Christen in denselben Rahmen wie die Gläubigen der thessalonischen Gemeinde? Den Christen in Amerika wird viel über all jene erzählt, die bei der Entrückung „zurückgelassen“ werden und wie sie in der Trübsalzeit leiden, aber nicht genug über diejenigen, die von Jesus Christus heimgeholt werden.

Die Christen von heute müssen die Antworten auf diese Fragen kennen, weil

sie **die** Generation sind, die in den Himmel hinweggenommen wird. Die Gläubigen, die heute leben, werden die Menschen sein, die den König der Könige auf die Erde zurückbringen. Wir müssen Gott erlauben, Seine Eigenschaften in unserem Lebensstil zu verkörpern, damit wir Jesus Christus immer ähnlicher werden. Wir müssen bereit sein, Ihm zu begegnen, wenn Er in den Wolken wiederkommt.

Zweck des Briefes

Gehen wir dazu 2 000 Jahre zurück in die Vergangenheit, als die Gemeinde von Jesus Christus ihren Anfang nahm. Der Apostel Paulus reiste mit Missionaren nach Kleinasien und verbreitete mit ihnen zusammen die gute Nachricht, dass Jesus Christus der lang ersehnte Messias war und ist. Er brachte die Hoffnung auf ewiges Leben in eine verlorene Welt, die ansonsten auf die Hölle zusteuert. Er zeigte ihnen seine Freude darüber, einen liebenden Gott zu haben und wie wunderbar es ist, wenn wir einander lieben.

Das vorherrschende Thema in beiden Briefen an die Thessalonicher ist das Herabkommen von Jesus Christus aus dem Himmel, um Seine Jünger in die Luft um sich zu sammeln. Der Apostel Paulus lehrte die thessalonische Gemeinde viel über das Kommen von Jesus Christus für Seine Braut und über Seine Wiederkunft mit ihr auf die Erde. Keine andere Gemeinde erhielt so viele Informationen darüber wie diese.

Wenn wir uns nun beide Briefe an die Thessalonicher näher anschauen, werden wir sehen, was diese Jünger an sich hatten, dass Paulus darauf vertraute, dass sie bereit für die Lehre der Endzeit-Ereignisse waren. Offensichtlich war es ihr Lebensstil. Wir sind heute sehr dankbar für diese Lehre und vertrauen auch darauf, dass wir ebenfalls reif genug für diese

Unterweisung sind.

Gruß

Diese alte Grußformel, die hier verwendet wurde, war sehr kraftvoll. Sie stammte von dem ewigen Gott. Der Heilige Geist hatte diese Thessalonicher dazu ermächtigt, sich von ihren falschen Göttern abzuwenden und dem lebendigen Gott zu dienen.

Paulus hat die griechische Begrüßungsformel „Gnade sei mit euch“ mit der jüdischen „Friede von Gott“ kombiniert, weil er einer Gruppe schrieb, die in erster Linie aus ehemaligen griechischen Heiden und messianisch-jüdischen Gläubigen bestand. Das griechische Wort für „Gnade“ lautet *karis* und das hebräische Wort für „Friede“ *shalom*.

Die Braut wartet

Als Jesus Christus auf der Erde war, lehrte Er, dass wir dafür bereit sein sollen, mit Ihm zu gehen, wenn Er wiederkommt.

Lukas Kapitel 12, Verse 35-40
35“Eure Lenden sollen umgürtet sein und eure Lichter brennend; 36und seid Menschen gleich, die ihren HERRN erwarten, wenn Er von der Hochzeit aufbrechen wird, damit, wenn Er kommt und anklopft, sie Ihm sogleich auftun. 37Glückselig sind jene Knechte, welche der HERR, wenn Er kommt, wachend finden wird! Wahrlich, ICH sage euch: ER wird sich schürzen und sie zu Tisch führen und hinzutreten und sie bedienen. 38Und wenn Er in der zweiten Nachtwache kommt oder in der dritten Nachtwache kommt und sie so findet, glückselig sind jene Knechte! 39Das aber erkennt: Wenn der

Hausherr wüsste, zu welcher Stunde der Dieb käme, so würde er wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. 40Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint."

Jesus Christus lehrte auch, dass dort, wo unser Schatz ist, sich auch unser Herz befindet. Deshalb sollen wir unsere Schätze im Himmel horten und nicht auf der Erde oder Armen von unserem Reichtum abgeben. Wenn Jesus Christus schon die ersten Jünger zu einem ständigen Bereitsein für die Entrückung anhielt, um wie viel mehr sollten es wir im 21. Jahrhundert sein. Wir sind die Braut, die wartet.

Paulus schreibt:

2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 5-8
5Sie sind ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes, dass ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet, für das ihr auch leidet; 6wie es denn gerecht ist vor Gott, dass Er denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergilt, 7euch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhe gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung des HERRN Jesus vom Himmel her mit den Engeln Seiner Macht, 8in flammendem Feuer, wenn Er Vergeltung üben wird an denen, die Gott nicht anerkennen, und an denen, die dem Evangelium unseres HERRN Jesus Christus nicht gehorsam sind.

Das ist eine ernste Warnung, die es wert ist, dass wir sie näher studieren. Wir möchten sie mit anderen Schriftstellen vergleichen.

Im Kontrast zu denjenigen, die Gott nicht anerkennen WOLLEN und jenen, die gegenüber dem Evangelium von Jesus Christus ungehorsam sind, welche Gott **bestrafen** wird, schreibt Paulus, dass der HERR uns, die wir

bedrängt werden, mit RUHE **belohnen** wird, wenn Er aus dem Himmel FÜR uns herabkommt.

Der Heilige Geist gab den jung im Glauben stehenden Thessalonichern die 100 %ige Gewähr, dass sie die absolute Wahrheit gehört hatten und dass sie deshalb ihre ganze Hoffnung auf Jesus Christus setzen konnten. Somit hatte das Evangelium in seiner ganzen Kraft Einzug in diese Gemeinde gehalten.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!